

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 55.

Samstag den 6. März

1886.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 129

Zurückgesetzte Confectionen

zu jedem Preise.

21974

J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

„Hotel Zais“.

Zither-Unterricht

empfiehlt **Alfr. v. Goutta**, Virtuos und Componist,
Tannusstraße 24.

Derfelbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis,
in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkennt-
nisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und erbiethet
sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter
ausbilden wünschen. 18830

Honorar-Bedingungen:

Wöchentl.	1 Stunde im Hause	p. Monat	8 Mk.,
"	2 Stunden "	"	15 "
"	3 " " "	"	22 "
"	1 Stunde außer d. Hause	"	12 "
"	2 Stunden " " "	"	22 "
"	3 " " " "	"	34 "

Möbel-Geschäft

von **Ph. Besier**, Tapezirer,

32 Tannusstraße 32,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- und Kasten-
Möbel, sowie reiche Auswahl in Salon-, Speise- und
Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie in Muster-
Zimmern. Große Auswahl in Stoffen in nur guter,
solider Ausführung zu realen und billigen Preisen. 364

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Größe mit com-
plettem Bettinhalt in neuester,
eleganter und solider Ausführung

unter Garantie **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 71

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 **Baeumcher & Cie.**

Geschäfts-Verlegung.

Durch Verkauf meines Hauses am alten Friedhof und sofortige
Vergrößerung durch Umbau am neuen Friedhof bin ich ge-
zwungen, meinen großen Vorrath in feineren Monumenten,
als in Syenit, Granit und Marmor, sowie auch in gewöhn-
lichen Steinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu ver-
kaufen. Garantie für Material und Setzen.

Den geschätzten Aufträgen baldigst entgegengehend, zeichne
Hochachtungsvoll

602

C. Jung Wwe.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Ethl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile
derselben billig zu verkaufen.

78

W. Egenolf, Tapezirer, Nerostraße 34.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Wiesbaden.



Bekanntmachung.



Montag den 8. März d. Js. werden aus Anlaß des an diesem Tage zu Mainz stattfindenden großen **Carneval-Festzuges** zwischen **Wiesbaden** und **Kastel**, sowie zwischen **Rüdesheim** und **Kastel** folgende **Extra-Züge** gefahren.

Extra-Züge zwischen **Wiesbaden** und **Kastel**.

Ortszeit.

a. In der Richtung nach Kastel .						b. In der Richtung nach Wiesbaden .					
Extrazüge No.						Extrazüge No.					
	II.	IV.	VI.	X.	XII.		IX.	XI.	XV.	XVII.	XIX.
	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.		Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
Wiesbaden . . . ab	9 Uhr 20	9 Uhr 30	9 Uhr 50	10 Uhr 45	2 Uhr 00	Kastel . . . ab	4 Uhr 45	5 Uhr 50	8 Uhr 05	9 Uhr 28	11 Uhr 00
Curve . . . an	9 " 29	—	—	—	—	Wiesbaden an	5 " 02	6 " 05	8 " 20	9 " 43	11 " 15
Biebrich . . . ab	9 " 23	—	—	—	—						
Curve . . . an	9 " 29	—	—	—	—						
Curve . . . ab	9 " 30	—	—	—	—						
Kastel . . . an	9 " 39	9 Uhr 50	10 Uhr 09	11 Uhr 04	2 Uhr 17						

Extra-Züge zwischen **Rüdesheim** und **Kastel**.

Ortszeit.

Extrazug No. VIII.						Extrazug No. XIII.					
Rüdesheim ab	9 Uhr	5 Min.	Vorm.			Kastel ab	6 Uhr	40 Min	Nachm.		
Geisenheim	9	14	"	"	"	Mosbach	6	51	"	"	"
Deßtrich-Winkel	9	26	"	"	"	Schierstein	6	59	"	"	"
Sattenheim	9	34	"	"	"	Niederwalluf	7	7	"	"	"
Erbach	9	41	"	"	"	Eltville	7	15	"	"	"
Eltville	9	47	"	"	"	Erbach	7	21	"	"	"
Niederwalluf	9	54	"	"	"	Sattenheim	7	28	"	"	"
Schierstein	10	1	"	"	"	Deßtrich-Winkel	7	35	"	"	"
Mosbach	10	10	"	"	"	Geisenheim	7	43	"	"	"
Kastel an	10	23	"	"	"	Rüdesheim an	7	50	"	"	"

Die Extra-Züge führen **I., II. und III. Klasse**.

Wiesbaden, den 3. März 1886.

389 1

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Hotel Crinthammer.

Von Samstag bis Dienstag, Abends von 6 Uhr ab, direct vom Fag:

Pfungstädter Bock-Ale.

Heute Samstag:

Ochsenchwanzsuppe. 3839

Neue Malta-Kartoffeln

empfehl't per Pfd. 20 Pfg.

3837

Giovanni Mattio, auf dem Markt.

Täglich **frische Eier** in einer Villa. Näh. Exp. 3815



20 Feldstraße 20.

Heute Abend: **Metzelsuppe**. Morgens: **Quellfleisch und Bratwurst**.

3: 89

Jos. Papalau.



Gasthaus „zum Täubchen“.

Heute Abend: **Metzelsuppe**. 3881



Rheingauer Hof.

Heute: **Metzelsuppe und Unterhaltung** mit dem Orchestron, 3859

wozu ergebenst einladet **Ph. Faber.**

Schöne **Apfelsinen** per Duzend **90 Pf.** bei **A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.** 3807

Agenten = Gesuch,

viel in Privatkreisen verkehrend und stadtkundig, findet für Vertretung eines auswärtigen Ausstattungs-Geschäfts lohnenden und leichten Verdienst. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit besorgt unter Chiffre A. A. 317 die Exped. d. Bl. 3820

Nur noch kurze Zeit Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis:

Herren-Gravatten, Gravatten-Nadeln, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schirme,
Unterjacken, Handschuhe, Cavalliers

bei

3823

Webergasse
No. 3.

Geschwister Scheu,

Webergasse
No. 3.

Kirchgasse
47,

Ausverkauf

Kirchgasse
47,

der

HAVANA-COMPAGNIE

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten Preisen.
Dasselbst ist eine Theke, Lüster, Pulte u. s. w. zu haben.

3159

Berichtigung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft

befindet sich vom 10. März ab

15 Neugasse 15, „Gasthaus zum Mohren“.

Das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden bitte ich mir auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

J. G. Rathgeber.

3864

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.,

Heule und Carré per Pfund 50 Pfg.
N. Salomon, Webergasse 29.

Neue Malta-Kartoffeln.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofsstraße 8.

80 Ctr. 1^a Westerwälder Kartoffeln

per Ctr. 1 Mt. 90 Pfg., 25 Ctr. 1^a Mauskartoffeln
per Ctr. 3 Mt. 50 Pfg. wegen Abbruch und Räumung abzu-
geben Schwalbacherstraße 1, Geladen. 3818

Zwei theilige und zwei larmige Gasarme, eine Rolle
Packtuch, drei starke Packlisten, ein stührender Kleider-
schrank mit Aufsatz und Schubladen und ein auch zwei
Tesseln zu verkaufen. Näh. Schulberg 7a, 2 St. 3514

Ein junger, weißer Pudel und eine gut dressirte Dogge
zu verkaufen Webergasse 3 bei Geschw. Scheu. 3824

Ich offerire



junge gemästete Gänse,
gemästete Enten,



Truthahnen,
Boullarden und
Kapaunen. Auch ist soeben
frisches russ. Wild einge-
troffen, als: Birkhahnen,
Haselhühner und Schne-
hühner, Alles in frischer,

schönster Waare zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

3863

5 Goldgasse 5.

Schachtstraße 3 sind mehrere Hundert sehr
gute Salzgurken zu haben. 3372

Restaurant Schützenhof.

Von heute ab:

Export-Bier

aus der

Bierbrauerei Fritz Reutlinger, Frankfurt a. M.

3447



Fastnacht = Dienstag

den 9. März

Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des

Saalbau Schwalbacher Hof

großer

Masken-Ball

statt. — Entrée à Person
(Masken wie Nichtmasken) 50 Pf.
Karten sind zu haben bei Herrn
Gertenheyer, Mainzer Bier-
halle, Joh. Zäuner, Schwal-
bacher Hof, und Abends an
der Casse.

Zu zahlreichem Besuche ladet
freundlichst ein

3794

Joh. Zäuner.

Original-Lager

sämmtlicher Jahrgänge der ächten und reinen Cognac's
„Grande fine Champagne“ vom Hause

P. Frapin & Cie.

in

Segonzac-Cognac

bei

21705

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.



Heidelberger Fass.

Von heute ab: 3838

Bock-Bier.



Schulbächer

des Gelehrten-Gymnasiums von Tertia bis Oberprima incl.
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 32, Part. links. 3786

Für das Rettungshaus von R. R. 50 Mk. erhalten
105 Ziemendorf, Pfarrer.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 73

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunon-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität

per 1/2 Dutzend Mark 7.50

in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

2377 Wilhelmstrasse 38.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten und
vollständiger Räumung derselben verkaufe von jetzt ab bis
1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Am Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-
Einrichtungen in allen Holzarten und nur neuesten
Styls, sowie alle in das Möbelfach einschlagende einzelne
Gegenstände. Zu sämtlichen Polstergarnituren können
die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Deco-
rationen werden nach den neuesten Journalen bestent
ausgeführt. Garantie ein Jahr.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

1137

Flaschenbier: Mainzer, Frankfurter, Culm-

bacher (Boppenschänkelchen) empfehl.

2970 Moritz Mollier, Taunusstraße 39

Frische Holländer Bratbackinge per Stück 6 Pf.

eingetr. bei A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5. 3806

Vorträge.

Im großen Saale des Casino's finden nachstehende Vorträge statt:

- 1) „Die Predigt beim Ausgang des Mittelalters und ihr Wendepunkt durch Luther“. Herr Professor Christlieb aus Bonn. Donnerstag den 11. März Abends 6 Uhr.
- 2) „Wer ist gebildet?“. Herr Pfarrer v. Seydewitz aus Frankfurt. Donnerstag den 18. März Abends 6 Uhr.
- 3) „Die Entwicklung des geistlichen Schauspiel zum Oratorium“. Herr Professor Dr. Sachse aus Herborn. Dienstag den 23. März Abends 6 Uhr.

Der Reinertrag ist zum Besten des „Vereins zur Verbreitung christlicher Zeitschriften“ bestimmt.

Eintrittskarten für den einzelnen Vortrag 1 Mk., (Opus-Billets 2 Mk. 50 Pf., Familien-Billets (gültig für 3 Personen) 5 Mk. sind zu haben bei **Jurany & Hensel**, Buchhandlung, Langgasse.

3875

L. Friedrich, Pfarrer.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 6. März Abends 8 Uhr:

Versammlung.

Der Vorstand.

Schwäbischer Verein.

Iden Samstag Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale bei Herrn Gastwirth Deufel, Schwalbacher-Strasse.

Der Vorstand. 3876

Kranken- und Sterbe-Kasse der Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden (C. S.).

Heute Samstag den 6. März Abends 8 1/2 Uhr findet unsere diesjährige Generalversammlung im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 (neuer Saal), statt.

Tagesordnung: 1) Abrechnung des Kassirers; 2) Newwahl des Vorstandes; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Etwaige Anträge zur Generalversammlung müssen zweimal 24 Stunden vorher bei dem Vorsitzenden (Webergasse 56) schriftlich eingereicht werden.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. 3879

Musverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Stoffe, welche sich besonders zu Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen eignen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hch. Haas, Webergasse 24.

No. 2

der Faschings-Zeitung

„Bladderdash“

erschieden und kann Marktstraße 32 (Dillmann), Langgasse 31 (Wachter), im Zeitungs-Kiosk, Taunusstraße, und Taunusstraße 7 abgeholt werden. 3828

Umzüge mittelst Rolle. Näh. Nerostraße 29, 2 Tr. 3609

Männergesangverein „Sängerlust“.

Auf die heute Samstag Abends 7 Uhr 61 Minuten im „Taunus-Hotel“ stattfindende humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball werden die verehrl. unactiven Mitglieder und geladenen Gäste nochmals aufmerksam gemacht. Der Vorstand. 131



Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Grosser

Masken-Ball

im „Hotel Victoria“.

Es kommen 6 werthvolle Preise (3 Damen- und 3 Herrenpreise) zur Vertheilung.

Karten und Beikarten für Mitglieder à 1 Mk., sowie **Karten** für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind bei unserem Mitgliedwarte, Herrn **J. Bergmann**, Langgasse 22, zu haben. Auf jede Karte kann eine nichtmaskirte Dame frei eingeführt werden, für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen.

Kassenpreis 3 Mk.

Saal-Eröffnung 7 1/2 Uhr.

14

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Fasnacht-Dienstag, Abends 7 Uhr
61 Minuten anfangend,
in der

„Kaiser-Halle“:

Großer

Masken-Ball,

verbunden mit Maskenspielen, Vertheilung von 8 werthvollen (4 Damen- und 4 Herren-) Masken-Preisen und sonstigem „Nadau“.

Karten à Person 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **H. Merte**, Goldgasse 5, **M. Schembs**, Langgasse 22, **J. Conradi**, Kirchgasse 21, und in der „Kaiser-Halle“.

Karten für Mitglieder sind zu ermäßigten Preisen nur bei Herrn **Rösch** zu haben.

Kassenpreis für Jedermann: 2 Mk.

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand. 211

Carneval-Gesellschaft „Plattköpf“.

Heute Samstag:

Große

Herren- und Damen-Sitzung

in den Sälen des

„Niederwald“, Mauritiusplatz 2.

Cassen-Deffnung 7 1/2 Uhr. Einzug des Comité's 7 Uhr 72 Minuten.

3853

Der commandirende General-Plattkopf.

Corsettenformen zur **Erferanstellung** sehr billig zu verkaufen Webergasse 3 bei Geschw. Schen. 3825

Mainzer Actien-Bierbrauerei Mainz.



Während der Carnevaltage:

Bock-Bier.

3796

Die Direction.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen

sind zu zwei Drittel des Kostenpreises abzugeben
Bierstadterstraße 12. 3809

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund per Pfund
Ia weiße Kernseife . . .	37 Pfg.	29 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife . .	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife . . .	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechte

Engros-Preise,

reine **Crystall-Soda** p. Pfd. 14 Pfg.,

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten
Preisen empfiehlt

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Zu den bevorstehenden Bällen empfiehlt sich **Frau Herrmann, Friseurin**; auch nimmt dieselbe noch
Abonnenten an. Näh. **Oberwegergasse 54.** 3854

Ein **hellseidenes Kleid**, schwerer Stoff, für 36 Mk. zu
verkaufen **Schulberg 7a, II.** 3513

Masken-Anzug (Eisäugerin) zu verl. **Kellerstr. 5, II. I.** 3848

Zwei elegante **Damen-Maskenanzüge** zu verleihen
Mühlgasse 5 3889

Ein **eleganter Maskenanzug** (Martha) zu verleihen.
Näh. **Louisenstraße 43, 2 Etage.** 3952

Marburger Tracht zu verl. **Kirchhofsgasse 9, 2 Tr.** 3882

Grabenstraße 24 sind noch einige **Masken-Anzüge** und
Domino's von 50 Pf an zu verleihen oder zu verkaufen. 3842

Ein sehr guter **Damen-Ziguneranzug** zu verleihen
Kirchgasse 34. 3870

Verschiedene Herren- und Damen-Maskenanzüge
zu verleihen **Ellenbogenasse 13, 1 Stock** 3827

Schw. Krack, Hose u. Weste bill. & verl. **Kirchhofsg. 5.** 3876

Ein fast neuer **Schlafdivan**, mit gutem Fantasiestoff be-
zogen, ist für **60 Mark** zu verkaufen **kleine Schwalbacher-**
straße 4, Thor-Eingang. 3866

Eine gebrauchte **Cylinder-Maschine**, für Schuhmacher
und Sattler geeignet, ist billig zu verkaufen **Castellstraße 1,**
Barterre rechts. 3890

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, **Rußbaum**, fast neu, und
ein **Bücherschrank**, **Rußbaum**, stehen billig zu verkaufen **kleine**
Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 3868

Ein **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 3834

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Empfehle **Herrschafts- und feinhürger-**
liche Köchinnen, mehrere **Zimmermädchen**,
französische Bonnen, einfache **Hausmädchen**, **Diener** und
Kutscher jeder Branche.

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 3869
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfect kochen
kann, sucht Stelle. Näh. **Walramstraße 12, Hth., Part.** 3855
Französische **Bonne** (sup.) sucht Stelle d. **Ritter's Bur.** 3879
Ein br. Mädchen, das alle Arbeiten versteht, nähen und gut
bügeln kann, sucht Stelle. Näh. **Golbgasse 17, Hth.** 3865
Empfehle **Haushälterinnen jeder Branche**
und eine zuverlässige **Kinderfrau.**

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 3869
Ein anständiges Mädchen aus hiesiger guter Familie, in
Handarbeiten, sowie auf der Nähmaschine bewandert, sucht Stelle
in einem Ladengeschäft. Näh. **Exped.** 3851
Ein zuverlässiger, reinlicher **Herrschaftsdiener**, welcher
Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst
Stelle durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 3880

Personen, die gesucht werden:

Ge sucht eine Verkäuferin (Manufactur) und eine solche
für Conditorei, ein Fräulein zu Kindern, eine tüchtige **Hotel-**
köchin (60 Mk.), eine **Beis köchin**, ein **Diener**, welcher die **Bäder**
versteht, in eine **Kaltwasser-Anstalt** durch das

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 3884

Maschinennäherin gesucht.

Ein Mädchen, welches im **Maschinen-nähen**, sowie in **Hand-**
arbeiten geübt ist, wird für die Dauer in ein **Schuh-Geschäft**
gesucht. **Gef. Offerten** beliebe man unter **A. K. 100** in
der **Exped. d. Bl.** niederzulegen. 3864

Ein **Monatmädchen** gesucht **Geisbergstraße 18, 1 St. r.** 3841

Ein **Laufmädchen** gesucht **Golbgasse 2a.** 3887

Kammerjungfer, die **franz. spricht**, sucht **Ritter's Bur** 3879

Ge sucht mehrere einfache Mädchen für allein durch das

Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 3886

Gesucht: Perfekte **Herrschaftsköchin**, **feinhürgerlich**

Köchin, Mädchen für allein, **Hotelzimmer-**
mädchen, **Hotel-Restaurationsköchinnen** für gleich und die **Saison**,
sowie zur **Aushilfe** für **Fastnacht**, 1 **jüngere Kasseköchin** und
tüchtige **Hotellküchenmädchen** gegen hohen **Lohn** durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 3870

Gesucht sogleich: 4 tücht., einf. Mädchen, die gute **Zeug-**
nisse besitzen, d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 3874

Ge sucht ein **Kindermädchen** **Hellmundstraße 33, Parterre.** 3874

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht

im „**Thüringer Hof**“, **Schwalbacherstraße 14.** 3870

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Walramstraße 19.** 3875

Haushälterin in gezeigten Jahren (auch **Wittve**) findet

1. April dauernde Stelle in einem **Geschäftshause.** Näh. durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 3870

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
bürgerlich kochen kann und **Hausarbeiten** versteht,
zum 1. April gesucht **Dramenstraße 20.** 3880

Ein junges, solides, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf
sofort gesucht **Kirchgasse 20, I.** 3880

Zu ein großes Hotel 1. Ranges wird eine tüchtige Köchin
als **Küchenhaushälterin** gesucht durch **Ritter's Bureau.** 3870

Ein ordentl. **Dienstmädchen** gesucht **Mauritiusplatz 7, II.** 3870

Ein Mädchen gesucht **Hellmundstraße 46.** 3870

Aushilfskellner für die zwei Carnevaltage nach Mainz gesucht
durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 3870

(Kortlekuma in der 2. Heftage.)

Ein **Dachlogis** zu vermieten **Langgasse 5.** 3880

In einer hiesigen **Restauration** ist ein schönes **Nebenzimmer**
mit **separatem Eingang**, für eine **Gesellschaft** oder einen **Ver-**
ein, passend, zu vergeben **Näheres Expedition.** 3880

Ein **reinl. Arbeiter** erh. **Logis** **Friedrichstraße 12, H., 2 St. r.** 3880

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Frau Catharina Herreche**, geb. **Engel**, so innigen Anteil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus reiche Blumenspende und für die liebevollen Bemühungen des Herrn Pfarrers **Friedrich** sprechen wir unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 5. März 1886.

Der tiefbetrübte Gatte Daniel Herreche
nebst Kindern.

3455

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Reitgeräten und Fahrzeugscheinen empfiehlt in größter Auswahl **Lammert, Sattler**, Metzgergasse 27. 3873

Ein elegantes **Pianino** aus Hamburg für 75 Thaler zu verkaufen **Adelshaidstraße 34, 1. Etage.** 3788

Ein 1 stüriger **Kleiderschrank** und ein kleiner tannener Tisch sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36** Seitenb. 3861

Neue **Küchen- und Kleiderschränke**, sowie **Bettstellen** zu verkaufen **Römerberg 32.** 3814

Eine **Einrichtung für ein Flaschen-Bier-Geschäft**, als: 1 Patent-Abfüll-Apparat, 1 drittes Korkmaschine, Schwenk-Butte, 1 große Pariser Bierflaschen etc. etc., billigst abzugeben **1 Schwalbacherstraße 1** im Eckladen. 3817

Die **Fenster** nebst **Sandsteineinfassungen u. Läden**, in allen Größen, **Hausthüren, Thor, Erker** verschliffen etc. des Hauses **10** Ecke der **Louisen- und Schwalbacherstraße** zu verkaufen. **Näh. Dranienstraße 22, Parterre.** 3795

Eine gute, **französische Bettstelle** in **Rußbaum** mit **Eprungrahm, Koffhaar-Matratze, Keil, Plumeau** und **Rissen** steht billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang.** 3867

Länder-Arbeiten in **Leim- und Delfarben** werden angenommen **Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus, 2. Stock.** Dasselbst sind 2 **Wein-Drosseln** zu verkaufen. 3850

Lammstraße 41 sind 2 größere **Vogelhecken** und mehrere **Vogelkäfige** zu verkaufen. 3821

Marktberichte.

Wien, 5. März. (Fruchtmärkte.) Der heutige Wochenmarkt verlief bezüglich Weizen bei unveränderten Preisen in fester Haltung. Die Umsätze blieben insofern beschränkt, da die Mühlen angesichts der höchsten Mehlpreise sich nur schwer entschließen können, die Forderungen der Deconomen zu bewilligen. Korn und Gerste unverändert. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 10 Pf., 100 Kilo hiesiger Korn 14 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 10 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., russisches Korn 14 Mk. bis 15 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mk. 50 Pf., amerikan. Winterweizen 20 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 6. März.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Handel- und Gewerbekasse der Schneider, Glaser und Gen. verw. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Schneider-Verein. Abends: Zusammenkunft.
Carneval-Gesellschaft „Elfer“. Abends 7 1/2 Uhr: Herren-Sitzung.
Reinert-Verein. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Turnergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung im „Lammus-Hotel“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Hotel Victoria“.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Turner-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Wäcker-Ausgabe.
Club-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Wäcker-Verein „Liederkränz“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turnergesangsverein „Alte Anion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Turner-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. März. 54. Vorstellung. (99. Vorst. im Abonnement.)

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karl's IX. von Frankreich	Herr Blum.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Frl. Baumgartner.
Valentine, seine Tochter	Herr Steger.
Graf von Nevers,	Herr Barbed.
Tavannes,	Herr Börner.
Coffe,	Herr Berg.
Thore,	Herr Kauffmann.
De Reiz,	Herr Dornewas.
Meru,	Herr Schmidt.
Bois Rose	Herr Raligh.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Walther.
Raoul de Nangis, ein Edelmann	Herr Ruffen.
Marcel, sein Diener und Soldat	Frl. Pfeil.
Urbain, Page der Königin	Frl. Nadeck.
Erste Ehrenname der Königin	Frau Baumann.
Ein Nachtwächter	Herr Winta.
Erster Mönch	Herr Baumgraz.
Zweiter Mönch	Herr Schneider.
Dritter	Herr Rudolph.

Edelleute, Hofherren und Damen der Königin, Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Ordensgeistliche, königliche Hellebardiere. Soldaten. Junge Mädchen. Studenten. Zigeuner und Zigeunerinnen. Musikanten. Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Tourraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: **Zigeunertanz**, ausgeführt von V. v. Kornaghi, Frl. Heill II. und dem Corps de ballet.

* * * Margarethe von Valois Frl. Ottermann, vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 7. März:

Agnete (Ballet). — **Der Raub der Sabinerinnen.**

Lokales und Provinzielles.

* (Graf zu Eulenburg), Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, traf gestern Abend 10 Uhr 6 Min. hier ein und stieg im Gasthaus „Zum Adler“ ab.

V (Schwurgericht. — 4. Sitzung vom 4. März. Schluß.) Um 1/2 10 Uhr des Abends erst endeten die Verhandlungen gegen den Tagelöhner Ludwig Link von Idstein, der des Meineids angeklagt war. Die in der Begründung der Schuld bezw. Unschuld des Angeklagten interessanten Plaidoyers zwischen Herrn Staatsanwalt Müller und Herrn Rechtsanwalt Frey dauerten nahezu 3 Stunden. Aber schon nach kurzer Verathung gab die Jury ihren auf Nichtschuldig lautenden Wahrspruch ab. Der Angeklagte Link wurde freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last gelegt.

(5. Sitzung vom 5. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichts-Rath Keim und Gerichts-Assessor Seip. Die königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Gerichts-Assessor Schröder. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Seligsohn. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren: Director Friedrich Frank auf der Niebener Hütte (Gemeinde Fachbach), Maurermeister Peter Thum III. (Braubach), Kaufmann Wilhelm Heymach (Rüdesheim), Regierungs- und Schulrath v. Fricke (Wiesbaden), Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen (Wiesbaden), Hotelbesitzer Friedrich Götz (Wiesbaden), Fabrikant Carl Mannes (Hofheim), Kaufmann August Hoch (Biebrich), Färber August Herrmann (Wiesbaden), Hof-Uhrmacher Theodor Elsch (Wiesbaden), Bauunternehmer Heinrich Hagbach (Wiesbaden). VII. (Letzte) Fall. Angeklagt ist der ehemalige Bäckergehilfe, jetzt gewerblose Johann Gutter von Niedrich wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Die Verhandlungen, welche unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich gingen, endeten mit der Verurteilung des Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. Hiernit schließt die erste diesjährige Schwurgerichts-Session.

* (Bürger-Ausschuss.) In der gestrigen Sitzung des Bürger-Ausschusses beantragte Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas, unter lebhafter Zustimmung der Versammlung, die auf der Tagesordnung stehende „Aufnahme einer Anleihe“ wegen ihrer einschneidenden Wichtigkeit für das ganze Wohl der Stadt, nicht alsbald der Commission zu überweisen, sondern vorerst im Plenum über diese Angelegenheit eine Discussion zu eröffnen, damit etwa laut werdende Wünsche demnächst bei der Commissionsberatung

in Berücksichtigung gezogen werden könnten. Da der vorgerückten Zeit wegen gestern eine Discussion nicht mehr möglich war, wurde zur Verhandlung dieser Angelegenheit eine Bürgerausschussung auf nächsten Mittwoch 4 Uhr anberaumt. In dieser wird Herr Dr. Vergas folgenden Antrag einbringen und begründen: „In Erwägung, daß für die Curinteressenten unserer Stadt in erster Linie dauernd gesorgt werden muß, daß insbesondere mit Rücksicht auf die Schädigungen, die das verfloßene Jahr diesen Interessenten zugefügt, daher nach dieser Richtung hin eine verboppelte Anstrengung geboten erscheint, in weiterer Erwägung, daß eine Anzahl von Bauten nach dieser Richtung hin schon seit einer Reihe von Jahren allgemein als unbedingt nötig angesehen werden, und daß als solche namentlich der Neubau eines Theaters, sowie die Erweiterung bzw. der Umbau unseres städtischen Curhauses zunächst in's Auge gefaßt sind, so wolle der Bürgerausschuss beschließen, daß als Verwendungszwecke die obengenannten Bauten unbedingt vorzuziehen sind. (Weiterer Bericht folgt.)“

(Vorträge.) Im großen Saale des „Casino“ werden im Laufe dieses Monats drei interessante Vorträge gehalten werden und zwar über „Die Predigt beim Ausgang des Mittelalters und ihr Wendepunkt durch Luther“ von Herrn Professor Christlieb aus Bonn, ferner über das Thema „Wer ist gebildet?“ von Herrn Pfarrer v. Seydewitz aus Frankfurt und über „Die Entwicklung des geistlichen Schauspiels zum Oratorium“ von Herrn Professor D. Schaffe aus Herborn.

(Immobilien-Versteigerungen.) Bei der vorgestern stattgehabten freiwilligen Versteigerung von Immobilien des Herrn Gottfried Bürger und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau blieben Legtbietende auf Bieten: 7 Ar 69,50 Du.-M. „An“ 3r Gew., tarirt zu 710 Mt., Herr Phil. Alex. Schmidt mit 735 Mt., 14 Ar 41,50 Du.-M. „Nonnenstr.“ 2r Gew., tarirt zu 690 Mt., Herr Fris Bürger mit 670 Mt., 19 Ar 52,50 Du.-M. „Müllerswies“ 3r Gew., tarirt zu 620 Mt., Herr Fris Bürger mit 670 Mt., 3 Ar 92,25 Du.-M. „Philguswies“ 2r Gew., tarirt zu 390 Mt., Herr Landwirth Bb. Berger mit 395 Mt., 4 Ar „Philguswies“ 3r Gew., tarirt zu 480 Mt., Herr Heinrich Wintermeyer mit 610 Mt.; auf nachstehende Acker: 12 Ar 43,25 Du.-M. „Hinter dem Ochsenstall“ 1r Gew., tarirt 350 Mt., Herr Fris Bürger mit 350 Mt., 10 Ar 52,25 Du.-M. „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew., tarirt zu 420 Mt., Herr Ludwig Berger mit 420 Mt., 29 Ar 97,25 Du.-M. „Ober Gerstengewann“ 1r Gew., tarirt zu 1780 Mt., Fräulein Elise Rogbach mit 2065 Mt., 30 Ar 04,59 Du.-M. „Weidenborn“ 2r Gew., tarirt zu 720 Mt., Herr A. Momberger mit 900 Mt., 11 Ar 10,50 Du.-M. „Weidenborn“ 3r Gew., tarirt zu 360 Mt., Herr Landwirth Gg. Sahn mit 365 Mt., 16 Ar 15,25 Du.-M. „Weidenborn“ 4r Gew., tarirt zu 520 Mt., Herr Schreinermeister Wilhelm Log mit 520 Mt., 30 Ar 83,75 Du.-M. „Schwarzenberg“ 1r Gew., tarirt zu 990 Mt., Herr Schreinermeister Wihl. Log mit 1000 Mt., 19 Ar 22,50 Du.-M. ebendasselbe, tarirt zu 620 Mt., Herr Schreinermeister Wihl. Log mit 830 Mt., 13 Ar 97,50 Du.-M. „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew., tarirt zu 670 Mt., Herr Georg David Schmidt mit 780 Mt., 10 Ar 92 Du.-M. „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew., tarirt zu 440 Mt., Herr Heinrich Heus mit 490 Mt., 13 Ar 79,75 Du.-M. „An der Mainzerstraße“ 1r Gew., tarirt zu 2760 Mt., Herr Adam Holz mit 4140 Mt., 9 Ar 01,25 Du.-M. „Rohlfors“ 3r Gew., tarirt zu 5410 Mt., Herr Bildhauer Franz Heinrich mit 6025 Mt., 22 Ar 80,75 Du.-M. „Vor Heiligenborn“ 1r Gew., tarirt zu 4560 Mt., Herr Fris Bürger mit 5120 Mt., 13 Ar 75,75 Du.-M. „Mosbacherberg“ 1r Gew., tarirt zu 1380 Mt., Herr August Wink mit 1160 Mt., 9 Ar 57,50 Du.-M. „Mosbacherberg“ 3r Gew., tarirt zu 3680 Mt., Herr Fris Bürger mit 3680 Mt., 16 Ar 92,50 Du.-M. „Streichbaum“ 2r Gew., tarirt zu 1350 Mt., Herr Metzgermeister Carl Stroh mit 1700 Mt., 16 Ar 51,75 Du.-M. „Rab“ 2r Gew., tarirt zu 1190 Mt., Herr Philipp Berger mit 1425 Mt., 7 Ar 95,50 Du.-M. „Kleinfeldchen“ 1r Gew., tarirt zu 800 Mt., Herr Fris Bürger mit 800 Mt., 25 Ar 18,75 Du.-M. „Landgraben“ 1r Gew., tarirt zu 1010 Mt., Herr Heinrich Wintermeyer mit 1020 Mt., 19 Ar 97,50 Du.-M. „Landgraben“ 1r Gew., tarirt zu 720 Mt., Herr Heinrich Wintermeyer mit 855 Mt., 11 Ar 58 Du.-M. „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. (Baumstück), tarirt zu 890 Mt., Herr Heinrich Momberger mit 905 Mt., 8 Ar 70,75 Du.-M. „Hinter Ueberhoben“ 2r Gew., tarirt zu 1220 Mt., Herr Fris Bürger mit 1220 Mt., 15 Ar 95,75 Du.-M. „Alarstraße“ 2r Gew., tarirt zu 960 Mt., Herr Christian Thon (Clarenthal) mit 1020 Mt., 11 Ar 73 Du.-M. „Röbern“ 1r Gew. (Baumstück), tarirt zu 940 Mt., Herr Peter Vincenz Nehm mit 1575 Mt., 22 Ar 76,75 Du.-M. „Weinreb“ 3r Gew., tarirt zu 3640 Mt., Herr Fris Bürger mit 7020 Mt. (Bauplatz), 19 Ar 65 Du.-M. „Hainer“ 4r Gew., tarirt zu 3140 Mt., Herr Adolf Cuntz mit 3165 Mt., 25 Ar 18,75 Du.-M. „Warte“ 1r Gew., tarirt zu 1010 Mt., Herr Heinrich Kimmel mit 1025 Mt., 27 Ar 21,25 Du.-M. „Warte“ 2r Gew., tarirt zu 1090 Mt., Herr Fris Bürger mit 1090 Mt., 62 Du.-M. „Altebach“ 4r Gew., tarirt zu 250 Mt., Herr Louis König mit 605 Mt., 2 Ar 42,50 Du.-M. (Garten) „Altebach“ 4r Gew., tarirt zu 970 Mt., Herr Fris Bürger mit 1320 Mt. — Bei der hierauf abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Erben der Hrn. Semmler Eheleute blieben Legtbietende auf: 11 Ar 45 Du.-M. „An den Rußbaum“ 1r Gew., tarirt zu 1830 Mt., Herr Schreinermeister Jacob Heider mit 1870 Mt., 12 Ar 82 Du.-M. „Ader Weihenweg“ 2r Gew. (Baumstück), tarirt zu 770 Mt., Herr Gärtner Heinrich Schmeiß mit 950 Mt., 11 Ar 17,50 Du.-M. „Ader (jezt Garten) Ueberhoben“ 1r Gew., tarirt zu 6700 Mt., Herr Metzgermeister Theodor Schäfer mit 7000 Mt., 11 Ar 42 Du.-M. „Ader „Rückbaum“ 2r Gew., tarirt zu 1140 Mt., Herr Feldgerichtschoffe Wihl. Kraft mit 1000 Mt., 13 Ar 36,75 Du.-M. „Ader (Baumstück) „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew., tarirt zu 620 Mt., Herr Anticher Wilhelm Becht mit 1070 Mt.

(Extrazüge.) Das königliche Eisenbahn-Betriebs-Amt hierseits hat aus Anlaß des am Montag den 8. März in Mainz stattfindenden

großen Fastnachtszuges mehrere Extrazüge zwischen Biesbaden und Gafel bzw. Rüdesheim und Gafel und umgekehrt angeordnet. Das Nähere finden unsere Leser im Anzeigentheile.

(Turnverein.) Wir versehen nicht, nochmals auf den heute Abend 8 Uhr 11 Minuten im „Hotel Victoria“ beginnenden, mit Preisvertheilung verbundenen Massenball des „Turnvereins“ aufmerksam zu machen. Baskarten für Mitglieder à 1 Mt. und für Nichtmitglieder à 2 Mt. werden nur bei Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, verausgabt. Der Cassenpreis beträgt 3 Mt.

(Das Männer-Quartett „Gilaria“) hält seine einzige große carnavalsische Sitzung mit Tanzvergügen am Abend des Fastnachts-Montag im Saale der „Stadt Frankfurt“ ab. Das Eintrittsgeld zu dieser Veranstaltung, bei welcher Bier im Glas zu 15 Pfennig verzapft wird, beträgt 50 Pf.

(Besuchwechsel.) Herr Kaufmann Johann Preißig hat einen an der Kellerstraße belegenen, 5 Ar 61,25 Du.-M. haltenden Bauplatz für 10,000 Mt. von Herrn Kaufmann Carl Alexander Otto gekauft. — Das Haus des Herrn Wäschereibesizers Emil Follenius, Hochstraße 6, ist sammt Geschäft durch Kauf an Frä. Minna Preußner übergegangen.

Kunst und Wissenschaft.

(Das Freudenberg'sche Conservatorium) dahier wird, wie man uns mittheilt, im Laufe des Sommers in andere Hände übergehen. Der künftige Director desselben ist Herr Otto Taubmann, ein junger Musiker aus Hamburg, welcher seine künstlerischen Studien unter Büllner's Leitung in Dresden gemacht hat. Der Unterricht an der Anstalt wird durch den eintretenden Wechsel keine Aenderung erleiden.

Aus dem Reiche.

(Ueber das Befinden des Kaisers) wird aus Berlin, 4. März, berichtet, daß sich leider auch noch etwas Schnupfen und Heiserkeit eingestellt haben. Letztere hat jedoch bereits wieder abgenommen und auch das Husteleiden nimmt andauernd einen normalen Verlauf.

(Erbgroßherzog von Baden.) Wie aus Karlsruhe, 4. März, gemeldet wird, sind in dem Befinden des Erbgroßherzogs die fortwährend hohem Fieber die Anzeichen von der Mitleidenchaft innerer Organe in der Zunahme begriffen.

(Parlamentarisches.) Ein dem Bundesrath zugegangener Gesetzentwurf hebt die Verordnung von 1868 über die Communalsteuerfreiheit der Officiere auf. — Die Budget-Commission des Abgeordnetenhanes nahm einen Antrag auf Verdoppelung der Lotterieloose an.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Waarenendungen nach Nordamerika.) Endlich sind in den seitherigen Bestimmungen bezüglich der Beglaubigung der Facturen u. über Waaren-Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten die längst angestrebten Erleichterungen eingetreten. Nach einer vom Finanzminister der Vereinigten Staaten von Nordamerika erlassenen Verfügung sind von jetzt ab Waarenendungen, welche weniger als 50 Dollar werth sind, in den Zollämtern ohne Vorbringung einer beglaubigten Consular-Actura zur Verzoollung zuzulassen. Facturen von über 50 Doll. bis zu 100 Doll. haben nur noch eine Beglaubigungsgebühr von 50 Cts. zu zahlen, ferner fällt die Zollerhebung von zur Verpackung von Waaren bestimmten Materialien nicht mehr fort; die deswegen angestregten Prozesse sind vom höchsten Gerichtshof zu Gunsten der Importeure entschieden worden, welchen außerdem das Recht zuerkannt worden ist, alle seit dem Jahre 1883 für Verpackung gezahlten Zölle nebst 6 pCt. Zinsen von der Regierung zurückzubekommen. Der Erlaß einer Verordnung, nach welcher zollfreie Waaren ohne von Consuln beglaubigte Facturen einzulassen sind, steht bevor.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Wie man in den besten Kreisen über Schweizerpillen denkt. Schloß Arenfels bei Hönningen am Rhein, Regierungsbezirks Coblenz. Geehrter Herr! Durch die Zusammenstellung Ihrer Schweizerpillen sind Sie geradezu ein Wohltäter der Menschheit geworden und fühle ich mich gedrängt, Ihnen neben meiner aufrichtigen Dankbarkeit diese meine Ansicht auszusprechen. Schon seit längeren Jahren — auch im gegenwärtigen — gebrauche ich jedes Frühjahr bis zur in Karlsbad, ohne in dessen dauernden Erfolg damit zu erzielen. Vor einigen Wochen nun machte ich einen Versuch mit Ihren Schweizerpillen, wozu ich mich freilich erst entschließen konnte, nachdem mir gesagt worden war, daß auch Professor Dr. Virchow die Heilkraft des Medicaments rühmend anerkannt habe. Der Erfolg war eine überraschende regelmäßige, nicht belästigende Oeffnung und in Folge dessen behagliches Allgemeinbefinden, so daß ich entschlossen bin, mir Ihre Schweizerpillen nicht mehr ausgeben zu lassen. Gerne gestatte ich Ihnen, im Interesse der in ähnlicher Weise Leidenden, von diesem Zeugniß öffentlich Gebrauch zu machen. Carl Graf zu Westerholt und Oyenburg. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's. (N.-No. 4800.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Stammholzversteigerung.

Montag den 15. März, Vormittags Punkt 10 Uhr anfangend, kommen im Eltviller Stadtwalde, anfangend im Distrikt „Schieb“:
141 Stück eichene Bau- und Werkholzstämme, 209 Festmeter haltend,

zur Versteigerung.
Eltwille, den 25. Februar 1886. Der Bürgermeister.
Bott.

Holzversteigerung.

Montag den 8. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Niederauroffer Gemeindewald Distrikt „Goldersberg“, ca. 20 Minuten von der Eisenbahnstation Idstein entfernt:

12 eichene Bau- und Werkholzstämme von 20,61 Festm. (worunter Stämme von über 4 Festm.) und
1 buchener Werkholzstamm von 0,41 Festm.

zur Versteigerung.
Niederauroff, den 27. Februar 1886. Der Bürgermeister.
Kern.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4½ Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt

Hinterkaufschillinge und besorgt kommissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt

Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstrasse No. 5, ernannt.

Derselbe erteilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

Die Direction.

Ich habe mich als praktischer Arzt und Specialist für

Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten

dahier niedergelassen.

Wohnung: Adolphstrasse 16.

Sprechstunde: 9—11½ Uhr Vormittags.

Dr. med. C. Goetz.

Dr. Charles T. Schaer,

American Dentist,

21734

Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.

Dr. Hervey C. Merrill,

American Dentist aus Boston,

früher Assistent des Office von Dr. Mc. Dowell in Frankfurt,

Taunusstrasse 7.

Sprechstunden: Von 9—12 und von 2—4 Uhr. 1851

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

Beamten-Verein.

Heute Samstag den 6. März Abends 8 Uhr wird in der „Kaiser-Halle“ eine carnevalistische Unterhaltung mit darauffolgendem Balle stattfinden. Es wird ersucht, am Eingange zum Saal die Legitimationsarten vorzuzeigen.

Carnevalistische Abzeichen für Damen und Herren werden daselbst gegen Vergütung des Selbstkostenpreises abgegeben.
Der Vorstand. 33

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag den 6. März Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

(verbunden mit Tombola)

im „Römer-Saal“,

wozu Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladet

Der Vorstand.

Karten für Herren und Masken à 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Kaufmann E. Lang, Schulgasse 9, Friseur Harz, Schwalbacherstrasse 4, Spengler Brodt, Spiegelgasse, im Vereinslocale Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse, A. Roth, „Zur neuen Teutonia“, Bleichstrasse, Degenhardt, „Zur Dachshöhle“, Walramstrasse, Elbert, Ecke der Lehr- und Röderstrasse, und Merkel, „Zum Hohenzollern“, Wellritzstrasse. 30

Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

Heute Samstag den 6. März:

IV. und letzte

Herren-Sitzung

im Saale des „Hotel Schützenhof“.

Saalloffnung: 7 Uhr 11 Min.

Einzug des großen Rathes: Etwas später.

Einführung von Nichtmitgliedern gestattet.

Der grosse Rath.

100

Cotillon-Orden

empfehl in reicher Auswahl

2060

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Fastnacht! Ausverkauf!

Gold- und Silber-Befäße, Quasten, Bällchen, Münzen, Metall- und Perlfetten, Fächer, Tambourets, Ohrringe, Armbänder, Satin und Atlas-Parven re. zum Fabrikpreis. Domino's sowie etliche feine Anzüge billig zu verleihen.

1570

C. Fischer, Metzgergasse 14.

Größte

Masken-Garderobe

von

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Masken-Costüme für Damen und Herren in eleganter Ausführung, sowie Domino's für jeden Preis zu verleihen und zu verkaufen.

2547

Restauration

zum „Greiffenklauer Hof“, Mainz,
von J. A. Lindt,

Emmeransstraße 12
vis-à-vis

in der Nähe
des

der Emmerans-Kirche,

Schillerplatzes,

empfehl während der Fastnachtstage prima Bod-Bier,
reine Weine, kaltes und warmes Frühstück, Resta-
uration zu jeder Tageszeit. Nachmittags von 4 Uhr
an: Concert. (No. 17190) 137

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-
gasse 49. **Ph. Schlick,** Kirch-
gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt
und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 117

Qualität Kalbfleisch p. Pfd. 50 Pf.

empfehl H. Mondel, Mehrgasse 35. 3756

Prima gr. Mettwurst à Pfund 90 Pfg.
Wurstfett 40

L. Scheuermann, Schweinemehger,
15 Kirchgasse 15. 3865

Prima Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.20,
geräucherten Schwarenagen " " " —.80,

Schinken ohne Knochen " " " 1.—,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pf.,

Wiener Saitenwürstchen per Paar 18 Pf.

empfehl L. Behrens, Langgasse 5. 2786

Hausmacher Leberwurst per Pfd. 80 Pf.,
Frankfurter Würstchen Stück 15 "

Knoblauchwürstchen 15 "

empfehl in vorzüglicher Qualität Fr. Malkomesius,

18433 Ecke der Schul- und Neugasse.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwiebad.

Der alleinige, bestrenommirte Zwiebad von J. F. Pauly
in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14. 19972

Ia Kornbrod

per Laib 40 Pfg. 2897

empfehl

H. ch. Eifert,

Neugasse 24. „Hotel Einhorn“.

Schmalz, rein ausgelassen, per Pfund
70 Pf. empfehl

Gottfr. Voltz, Schweinemehger,
Grabenstraße 8. 3554

Medicinal-Leberthran, beste Qualität, zum
Einnehmen, empfehl

per Schoppen 60 Pfg. die Material- und Farbwaren-
Handlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3232

Zwiebeln gebe heute noch den Rest zu 6 Pfg. per
Pfund ab.

Chr. Diels, Mehrgasse 37. 3747

Ia Daberkartoffeln per Kumpf 30 Pf.

Ia Mauskartoffeln 40

im Ausverkauf 1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen. 2504

Brasil.

1783

Eine vorzügliche, rein Brasil-Cigarre zu
Mk. 5 per 100 Stück empfehl
45 Langgasse. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

ASTHMA**Indische Cigaretten**

mit Canabis indica-Basis

von GRIMAULT & C^e

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Canabis-
indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten
Asthmaanfälle, Krampfhusten, Keuchhusten,
Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die
Halsschwindel, sowie alle Beschwerden der
Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & C^e.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 9835.)

315

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc., in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehove, Hoflieferant, 20965

Marktsstraße 23. Rheinstraße 17.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund
60 Pfg.

in vorzüglicher Qualität empfehl A. Berling,
gr. Burgstrasse 12. 1313

Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,

das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln
à 50 Pfg. nur bei

H. J. Viehove, Hoflieferant, 20962

Marktsstraße 23. Rheinstraße 17.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115 Chr. Gerhard, Schmalbacherstraße 37.

Ein nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Auszieh-
tisch, 12 Speisestühle, 2 Plüschgarnituren, 1 Verti-
caw, 1 Herrenschreibbureau, 1 Trumeauspiegel, 1
Consolchen, 1 Antoinettentisch, 1 ov. Tisch, 1 Sopha,
4 compl. Betten mit Rohhaarmatratzen, 2 Waschkommoden,
4 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke,
1 Küchenschrank, Original-Ölgemälde, Spiegel,
Stühle, Teppiche, Vorhänge, 1 Schaukelstuhl etc. sind
billigst zu verkaufen Adelsbaderstraße 35, Bel-Etage. 309

Für Bauherren.

Kaminthürchen, gut beschlagen und angestrichen, sind stets
vorräthig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 2869

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk. empfehl

A. Eschbacher.

Wiesbach, den 24. Februar 1886. 2741

Deuster, Ofenseher und -Baker, wohnt
Louisenstraße 20. Bestellungen können gemacht werden im
Laden bei Herrn Boss. 3174

Eine halbgewundene Eichenholz-Treppe, 37 Ctm. L. it-
breite, 29 Tritte, billig zu verkaufen Theaterplatz 1. 3668

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 2211

Geschäfts-Verlegung.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir unterm heutigen Tage unser seither Bahnhofstraße 10 betriebenes

Tapeten-Decorations-Geschäft

in die

Kirchgasse 11

(Neubau des Herrn Ph. Mauss)

verlegt haben.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß unser Lager nunmehr mit allen Neuheiten der kommenden Saison auf's Reichhaltigste ausgestattet ist und bitten wir bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 2. März 1886.

3378

Grosheim & Wagner.

Die Posamentierwaaren-Handlung & -Fabrik

von

F. E. Hübotter,

untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“),

empfiehlt als staunend billig:

Anöpfe in neuesten Mustern,
Perl-Agraffen, Gallons und Fransen,
Tressen, durchbrochene und glatte, schwarze und farbige,
Baumwolle zum Stricken, Sticken und Häkeln,
Wolle, Terneaux, Gobelin- und Strickwolle,
Kordel, seidene Möbel- und Gardinenkordel,
Gimpfen für Vorhänge und Möbel,
Teppichband, Fransen und Kordel,
Corsetten in reicher Auswahl,
Rüschen in neuesten Mustern,
Futterstoffe und Futtermüll nur prima Qualität,
Anfertigung von Passementrie der Möbel- und
Confectionsbranche. 3340



Große Masken-Garderobe.

Vollständige Anzüge für Herren und Damen von 3 Mark an, Domino's in allen Stoffarten von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten, Schuhe, Stiefel, Farben, Verrücken, Alles neu, billig zu verleihen und zu verkaufen Faulbrunnenstr. 5 und Langgasse 14 im Laden. 567



Mein diesjähriges Masken-Lager

befindet sich

in **7 Wiebgergasse 7.**

Masken-Anzüge in Character u. Fantasie, Domino's von den geringsten bis zu den hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

F. Brademann.

Pianist C. Merten, Hellmundstrasse 33,

empfiehlt sich den verehrlichen Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften. Mäßige Preise. Prompte Ausführung. 1270

Gardinen-Wäscherei

(weiß und creme) zu billigsten Preisen Adlerstraße 1. 3424

Zu Maskenbällen empfiehlt

Ballfächer in grossartiger Auswahl von 50 Pfg. an,
Ball-Handschuhe in Seide, extra lang, per Paar Mk. 1.50
imitirt. Gold- u. Silberschmuck, Armbänder

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

3163 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,
Strümpfe, Rüschen, Balayouse,
Spitzen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Eine große Auswahl in **Corsets**, ächt Fischbein und Uhrschalen sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt billigt
3559 **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 2.**



Schirme!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein sehr großes Lager in **Sonnenschirmen** in allen modernen Farben den billigsten Preisen. Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme schnell und billig.

2564

J. Wehrheim, Langgasse 8.

Strickbaumwolle,

deutsche und englische, äusserst billig empfiehlt

2629

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz

Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Percal sind zu billigen Preisen zu vermiethen
Webergasse 46 im Hofe rechts. 2166

Masken-Garderobe zu verleihen Geisbergstrasse 10, Part. 2211

Bliesfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

Das Engros-Lager der Schuh-Fabrik Nathan Levi, Alzen,

befindet sich Frankfurt a. M., Lönegasse 38, 1. Etage.

(H. 6951.)

68

Zungen- und Halskranken,

Schwindfüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „Homeriana“ für Deutschland allein acht bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospective übersendet kostenfrei über diese Pflanze

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Photographie.

An Sonn- und Festtagen ermäßigte Preise. Visité-Aufnahmen bei guter Ausführung. Stehbilder per Dbd. 5 Mark, Knie- und Brustbilder per Dbd. 7 Mark, Militär extra Rabatt.

518

H. Glaeser, Tannusstraße 19.

Carneval 1886.



Domino's für Herren und Damen in großer Auswahl zu verleihen und zu verkaufen. Spitzen- und Atlas-Varven billigt.

23082

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.

Masken-Costume

zu verleihen bei Anna Hebing, Adlerstraße 61. 3101

PATENT.

Besorgung und Verwerthung.

J. Brandt, Civil-Ingenieur, Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Etabliert seit 1873.

10

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktftr. 13, P. Piroth, Marktftr. 13, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertiger Spiegel in allen Größen, Trumeaus, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen.

1070

Patentirte Thürrschließer,

welche das Zuschlagen der Thüren verhindern, aber sicher schließen, sind nach dem seitherigen pneumatischen und dem neuen hydraulischen System in verschiedenen Größen auf Lager und empfehle ich dieselben zu Fabrikpreisen.

1378

L. D. Jung, Langgasse 9.

Für Hotel-Einrichtung.

12 Stück neubau-mpolirte Walzen-Bettstellen (1 auf 2 Meter groß) mit den feinsten Fournieren belegt und solidester Arbeit, gegen volle Garantie zu verkaufen bei W. Dickler, Schreinermeister in Mainz, Mittlere Bleiche 38. (N. 17182)

137

Ich suche Rückladung für

3009

- | | | | |
|---|----------------|------------|-------------------------|
| 1 | Möbelwagen von | Stuttgart | nach hier, |
| 1 | " | Landesberg | an der Warte |
| 3 | " | Berlin | " |
| 1 | " | Hamburg | (oder Umgegend) |
| 1 | " | hier nach | Weimar (oder Umgegend), |
| 1 | " | " | Paris. |

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Werkzeug, als: Aegte, Beile, Hämmer etc. NB. Aufstählen und sonstige Reparaturen täglich.

2927

Messergasse H. Kranz, Zeugschmied, Grabenstraße No. 3. No. 4.

Pat. Cavalier-Fussmatten.

Statisch, reinlich, stets trocken, elegant und unverwundlich.



Unentbehrlich für Hotels als Sturz- oder Entree-Fußmatten.

Der Alleinverkauf für Wiesbaden und den Rheingau ist von den Fabrikanten übertragen an

907

L. D. Jung, Langgasse 9.

Umzüge



werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt

Moritzstr. 3. 2261

Mein erheblich vergrößertes Lager

transportabler Kochherde

für Private, Hotels und Restaurationen halte ich zu äußerst niedrigen Preisen empfohlen.

2027

L. D. Jung, Langgasse 9.

Für Bauunternehmer:

Eis. Erd- und Steinfarren, Differential-Flaschenzüge, Winden, Mörtelträger etc.

22775

Niederlage: 3 Bahnhofstraße 3.

Justin Zintgraf (Inh.: Hesse & Hupfeld).

Meine Wohnung befindet sich von heute ab Häfnergasse 5.

3524

J. Weyer, Schneidermeister.

Hochstraße 5 wird auch **Wasche** zum Waschen und Mangeln, ebenso **Bügelwasche** und solche von Monatskunden angenommen. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert. 1346

Frau Follenius.

Eine **Violine** (sehr gutes, altes Instrument) ist für den festen Preis von **60 Mark** abzugeben. Näheres **Steingasse 15, Laden.** 3529

Plüsch-Garnitur (Pompadour) Bordeaux, wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben **Taunusstraße 16.** 3322

Moritzstraße 1, 1 Stiege, sind wegen Wohnungs-Veränderung mehrere guterhaltene Möbel zu verkaufen. 3182

Neue ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden und Küchentische** preiswürdig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 21208

Ein **schöner Pfeilerspiegel (Gold)** mit **Marmor-Console** Umzugs halber billig zu verkaufen. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Exped. 3497

Ein **Küchenschrank**, eine polirte **Kommode**, ovale **Tische**, lackirte **Betten** mit und ohne **Federzeug**, sowie einzelne **Betttheile** billig zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 1241

Für **55 Mark** ein lackirtes, complettes **Bett** zu haben **Taunusstraße 16.** 3324

Ein neues, lack. **Bett** billig zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 2030

Billig zu verkaufen und stets vorrätig: Gut und solid gearbeitete vollständige **Betten** jeder Art, **Kanape's, Chaiselongues, Seegras-Matrasen** 10 Mt., **Strohsack** 6 Mt., **Deckbetten** 16 Mt., **Kissen** 6 Mt. **Woll-Matrasen** sehr billig **Kirchgasse 7.** 3518

Taunusstraße 16 zwei complete, polirte, franz. **Betten** mit hohen Kopfteilen zu haben 3323

Begzugshalber billig zu verkaufen **gute Betten, Möbel in Nußbaum, Sopha's, Spiegel** etc. **Taunusstraße 5, 2 Treppen hoch.** 3150

Zwei vollständige **Betten** und ein **großes Sopha** billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 6.** 2351

Kölner Möbelreinigungs-Politur wieder vorrätig à Flacon 75 Pf. **Möbel-Magazin, Taunusstraße 16.** 3320

Ein **gebrauchter Damen-Masken-Anzug** ist für **5 Mt.** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.**

Ein **eleganter Damen-Masken-Anzug** ist billig zu verleihen **Kirchgasse 22, 3. Stock.** 3763

Ein **Damen-Domino** zu verl. **Friedrichstraße 14, 1. Et** 3425

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei **Brahm, Taunusstraße 47, 5th.** 572

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen **Mauergasse 8, 3 St. links.** 3521

Zwei Damen-Masken-Costüme sind zu verleihen **obere Webergasse 39.** 3555

Ein **neuer Masken-Anzug** (Engländer) billig zu verleihen **Nerostraße 40, Seitenbau rechts.** 3596

Eleganter Damen-Maskenanzug, einmal getragen, billig zu verkaufen oder zu verleihen **Röderstraße 37, 1 Tr.** 3439

Ein **schöner Damen-Maskenanzug** (Marine) für **8 Mt.** zu verkaufen **Röderstraße 37, 1.** 3637

Maskenanzug (Higuerin) zu verl. **Marktstraße 6, B.** 3632

Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme zu verleihen **Wellstrasse 27.** 21824

Verschiedene **Masken-Anzüge** sind zu verleihen **Rheinstraße 32 im Hinterhaus.** 963

Ein **Damen-Masken-Anzug** zu verl. **Steingasse 5.** 1731

H.-Maskenanzug (bräm.) z. verl. **Hellmundstr. 39, III.** 3584

 Zu verkaufen ein **fast neuer Damen-sattel mit Satteltuch.** Näheres bei **Sattler Hassler, Langgasse 48.** 3448

Ein **Zimmer-Douche-Bad** billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 34, Seitenflügel, 3 Treppen.** 3065

Mopschunde, ächte Race, billig z. verk. **Wegberggasse 9.** 3739

 Einige **Packlisten** mittlerer Größe billig zu verkaufen **Rheinstraße 57, 2. Stock.** 3574

Immobilien, Capitalien etc

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Villa, solid gebaut, im Innern neu hergerichtet, in freier, sehr gesunder Lage, mit 12 Zimmern incl. Sälen u. und Garten ist für den Kostenpreis zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 2338

Ein elegantes **Herrschaftshaus**, seine Lage, mit schönem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2681

Herrschaftliche Villa in seiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3529

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der **Biebricherstraße** (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein $3\frac{1}{2}$ Morgen großes, eingefriedigtes **Grundstück** mit Brunnen, größtentheils **Baumschule**, in der Vierstädter Gemarkung „Aufamm“ gelegen, ist sofort sammt Inventar zu verpachten. Näh. bei **L. Schenck**, Mainzerstraße 15. 3618

Hypothesen-Capital,

50% der Tage zu $4\frac{1}{4}\%$ } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " $4\frac{1}{2}\%$

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock, 281 vorm. Oberlaender & Cie.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zimmer in der Nähe der **Kirchgasse** per 1. April (event. mit Kost) bei einer kl., ruhigen Familie zu mietzen gesucht. Gef. Offerten sub **R. 510** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3648

Local oder zum **Wirtschaftsbetrieb** geeignete Wohnung, **Spezereiladen** mit Wohnung,

Kohlenlagerplatz, womöglich mit Wohnung, auf 1. April gesucht. Off. umgehend unter **A. 1** an die Exp. erb. 3683

Angebote:

Bleichstraße 8, **Bel-Etage**, möblirte Zimmer zu verm. 3054
Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer etc. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Geisbergstrasse 26 sind 1 bis 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2913

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1989

Zahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblirte Zimmer zu vermieten. 63

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 B., Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architektur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark 62
an zu vermieten.
Kerofstraße 31 ein kleines, möbl. Parterrezimmer z. vm. 1481
Zaunusstraße 26 ist die 2. Etage sogleich zu vermieten. 3548
Reilstraße 7, Part, Manfard mit Bett zu vermieten. 3511
Reilstraße 7, II. ein möbl. Zimmer zu verm. 20826
Eine Villa dicht am Curhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein
Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder un-
möbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in
der Expedition erbeten. 22471

Hochelegante Wohnung

von vier heizbaren Zimmern und Zubehör
zu billigem Preis sofort oder später zu ver-
mieten. Näh. Exped. 1431

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelheidstraße 16. 3255
Wohnung untere Rheinstraße, Südseite, Bel-
Etage, 5 Zimmer, 2 Manfarden, Keller u.,
1200 Mk. Miete, abzugeben. Offerten unter
D. R. 700 in der Expedition erbeten. 25100

In einem neuerbauten Landhause vor Sonnenberg, direct
auf die Anlage stehend, ist die Bel-Etage, bestehend aus
3 schönen Zimmern, 1 Küche, 1—2 Manfarden, Keller,
mit Benutzung des Gartens und der Waschküche auf
sofort zu vermieten, eventuell das ganze Haus auch
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3017

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (nahe dem Curhause)
zu vermieten. Näh. Exped. 3726
Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten
Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001
Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695
Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Näh. Exped. 17300
Ein g. möbl. Zimmer sof. zu verm. Dranienstraße 25, Part. 3566
Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 3725
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Langgasse 22. 2335

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von
6 Zimmern, Küche und Zu-
behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der
Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig vom 1. April
an zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben-
dieselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

Hotel-Pension „Quisisana“

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,
sind vom 1. April an elegante und fein möblierte
Wohnungen mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. März.

Geboren: Am 24. Febr., dem Kaufmann Martin Kemp e. S., N.
Fugo Heinrich Friedrich Martin Robert. — Am 28. Febr., dem Lüncher
Jacob Krebs Zwillinge e. S., N. Jacob und e. L., N. Lina. — Am
2. Febr., dem Schreiner Andreas Lamberti e. S., N. Joseph Wilhelm.
— Am 27. Febr., dem Herrschaftskutscher August Leber e. L., N. Lina
Minna Sophie. Am 28. Febr., dem Landwirth August Christmann e.
S., N. Emil Ludwig Wilhelm.
Aufgehoben: Der verw. Steinbrecher Ludwig Philipp Ott von
Hahnstätten, Amts Diez, wohnh. zu Hahnstätten, und Katharine Christiane
Luer von Diethardt, Amts Nastätten, wohnh. zu Hahnstätten. — Der
Kellner Heinrich Jacob Karl Huppert von Obertiefenbach, Amts Nastätten,
wohnh. dahier, und Anna Marie Elisabeth Herrmann von Hahnstätten,
wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Samuel Eichbaum von Gunzenhausen,
wohnh. zu Mainz, und Helene Kahn von Partenheim in Rheinheffen,
wohnh. dahier.
Gestorben: Am 3. März, der Rentner Sergius von Ranschin von
St. Petersburg, alt 27 J. 9 M. — Am 3. März, der verw. Haupt-

lehrer a. D. Johannes Pfeifer, alt 68 J. 1 M. 23 T. — Am 3. März,
Heinrich, S. des Brieftägers Wilhelm Kremer, alt 12 J. 9 M. 21 T. —
Am 3. März, Magdalene, geb. Hoffmann, Wittve des Kaufmanns Valentin
Sehler, alt 78 J. 24 T.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Estomihi.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.
Die Collecte ist für die Anstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Sonntag Quinquagesima.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 3/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 3/4 Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Aschermittwoch.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr; um 8 Uhr ist ein
Hochamt. Nach jeder heil. Messe wird die geweihte Asche gespendet.
Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Unter den diesjährigen Erstcommunizanten befinden sich wieder recht
viele, welche der Unterstützung bedürfen. Milde Gaben für dieselben
werden im Pfarrhause dankbar angenommen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 7. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hüllari, Hellmündstraße 54.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 7. März Vormittags 10 Uhr: Erbauung (Gemeinde-
stiftungsfeier) im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86.
Thema der Predigt: „Katholisch und Evangelisch“. Lied: No. 356.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Herr Prediger Albrecht.

S. Augustine's English Church.

Quinquagesima Sunday. Matins and Holy Communion with Sermon
at 11. Evensong and Litany at 8. 30.
Ash Wednesday. Morning Service with Sermon at 11. Evensong
and Litany at 5.
Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags
11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren
Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde: Dienstag Abends 5 3/4 Uhr in der Turnhalle der höheren
Töchterchule, Boulienstraße.

Missionsstunde: Mittwoch den 10. März Abends 6 Uhr. Missionar
Thumm.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. März 1886.)

Adler:

Deicher, Kfm., Berlin.
Neumann, Kfm., Chemnitz.
Michaelis, Kfm., Hannover.
Weisheit, Kfm., Bielefeld.
Delius, Kfm., Bielefeld.
Joseph, Kfm., Berlin.
Petermann, Kfm., Plauen.
Kirchberger, Fr., Oberlahnstein.

Einhorn:

Otto, Kfm., Cognac.
Pfaff, Kfm., Stuttgart.
Weber, Kfm., Erfurt.
Neame, Kfm., Bonn.

Goldene Kette:

Kastanienbaum, Kfm., Würzburg.

Nonnenhof:

Frank, Kfm., Metz.
Raabe, Bürgermst., Renertzhausen.
Haubach, Kfm., Frankfurt.
Ribig, Kfm., Dresden.
Perbrich, Kfm., Essen.
Lohren, Kfm., Pirmasenz.
Bijoux, Kfm., Genf.
Keidel, Kfm., Weser.
Schwarz, Kfm., Frankfurt.
Häber, Kfm., Giessen.
Werner, Kfm., Ulm.
Wagner, Kfm., Dresden.

Grüner Wald:

Heinrich, Inspect., Berlin.
Schwartz, Kfm., Elberfeld.
Tintner, Kfm., Berlin.
Neubarth, Kfm., Erfurt.
Seligmann, Kfm., Köln.
Ilgen, Pfarrer, Selters.

Nassauer Hof:

Stein, Frl., Langenberg.

Rhein-Hotel:

Schulz, Rittergutsbes. Dr. m. Fr., Sellmar.
Necom, Kfm., Berlin.
Eckhardt, Baumst. m. Fr., Köln.

Rose:

Kroeplien, Hamburg.
Kroeplien, Frl., Hamburg.
Schöne, Dr. Geh. Rath, Berlin.

Taanus-Hotel:

Abt, Kfm., Kitzingen.
Lambert, Kfm., Bonn.
Hoffbaur, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

v. Schröter, Stud. techn., Kiel.

Hotel Weiss:

Heil, Kfm., Darmstadt.
Winter, Frankfurt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die Hugenotten“. Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: V. Maskenball.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3–5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 3–5 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4¹/₄ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 4. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	743,5	745,9	747,6	745,7
Thermometer (Celsius) .	-1,8	+3,0	+1,6	+0,9
Dunstspannung (Millimeter) .	3,2	4,1	4,2	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	73	82	78
Windrichtung u. Windstärke	schwach. bedeckt.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	Schnee.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	6,6	—

Nachts und Tags über Schneeflocken.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 4. März 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20 415 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81,15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 36 . . .	Wien 161,85 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20 . . .	Reichsbank-Disconto 3%.

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnold.

(12. Forts.)

Endlich gab die Fürstin das Zeichen zum Aufheben der Tafel und zugleich zur Beendigung des Festes.

Während man sich empfahl und der Saal sich zu leeren begann, trat Rüdiger noch einmal zu Edith.

„Ich darf Sie und Ihre Mutter nach Hause fahren?“

„Ich glaubte, Sie verreisten heute Abend?“

„Das thue ich auch, aber es bleibt mir trotz dessen noch Zeit, wenn ich Sie erst nach Brandau bringe, ich benütze dann einen späteren Zug.“

Aber Edith war inzwischen zu ruhigerem Besinnen gekommen. Sie schüttelte den Kopf.

„Nein, Baron Rüdiger, ich danke Ihnen! Ich bleibe heute noch bei der Fürstin, es ist mir zu spät geworden, um nach Brandau hinaus zu fahren, und meine Mutter hat gleichfalls die freundliche Einladung angenommen, im Schloß zu übernachten. Wir können uns also Ihrem Schutze nicht anvertrauen.“

„Wie Sie befehlen,“ sagte Rüdiger, ohne zu ihrer Ueber- raschung noch mit Bitten in sie zu dringen, „dann fahre ich von hier direct nach der Bahn, und fort. Leben Sie wohl, Edith, auf Wiedersehen!“

„Ein weiter Begriff, wenn Sie mehrere Tage fortbleiben,“ sagte sie mit etwas mühsamem Lächeln, „wir reisen gleich nach der Trauung für den Rest des Winters nach Italien.“

„Gleich nach der Trauung und für den ganzen Winter? O, wie schade! Nun, der Frühling kommt ja auch in's Land, Comtesse, und überdies, wer darf so sicher sagen, was er thun wird? Sie können Ihre Entschlüsse auch noch ändern. In jedem Falle, leben Sie wohl!“

Was war das? Dieser kühle, fast vergnügte Ton, in dem er, der sie noch vor wenig Stunden wie außer sich beschworen hatte, mit ihm zu fliehen, jetzt ihre Hochzeitsreise besprach — war dies Comödie, oder alles Vorhergegangene? Nun, sie wollte sich nicht übertreffen lassen.

„Leben Sie wohl!“ sagte sie frohlich, und reichte ihm die kleine Hand im Handschuh, die er ehrerbietig an die Lippen führte. Aber als er sich wieder aufrichtete und zurücktrat, so edel, stolz und fest in jeder Bewegung, da stand die gewaltige bekämpfte Liebe in ihrem Herzen noch einmal auf, mit bitterem Schmerz bei dem Gedanken: „Du siehst ihn nie wieder, wie Sie Euch heut gesehen!“ und sie gab ihm nochmals die Hand.

„Gott behüte Sie, Gerald, auf allen Ihren Wegen —“ und wandte sich hastig ab, während er eben so rasch das Zimmer verließ, und seinen Mantel umwerfend, die Freitreppe nach unten hinunter schritt.

Auf seinen leisen Pfiff fuhr ein kleiner Schlitten vor. Der granbärtige Kutscher schlug schweigend das Tigerfell zurück und gab seinem Herrn die Zügel. Beide vermieden es sorgfältig einander anzusehen.

„Vorwärts!“ rief Rüdiger, und die Pferde zogen an. Schnell flog der Schlitten über die dicke Schneebedecke, zur Thüre hinaus. Lautlos fauchte das Gefährte über die Landstraße, in kalten Vollmondlicht von seinen gespenstischen, kohlschwarzen jagenden Schatten begleitet. Eine scharfe Biegung des Wegs brachte den Schlitten in den stummen, funkelnden Wald, der Mond verschwand hinter den schwarzen Tannen, und ein Huf mit den Zügeln ließ die Pferde langsam gehen. Schon stieg das Wolfsdorfer Schloß, in seinem Schneemantel fest und ungefährlich aussehend, vor den Blicken Rüdiger's auf. Er zog den Hut tief in's Gesicht und wandte sich zu seinem Kutscher.

„Job!“

„Gnädiger Herr?“

„Alles ruhig oben?“

„Nein, gnädiger Herr!“

„Was macht er denn, Job?“

„Er flucht, gnädiger Herr, und wirft die Stiefel gegen die Thüren. Zwei Fenster hat er auch schon eingeschlagen.“

Rüdiger biß sich auf die Lippen und schwieg. Nach einer Pause, die den Schlitten wieder näher an das Schloß brachte, begann er von Neuem:

„Job!“

„Gnädiger Herr!“

„Warum sagst Du Nichts?“

„Ich weiß Nichts, gnädiger Herr!“

„Job, mir ist verflucht ungemüthlich zu Muthe!“

„Das glaub' ich, gnädiger Herr!“

Der Baron peitschte plötzlich wie wüthend auf die Pferde, daß sie im Sturmschritt hinslogten, bis das Schloß erreicht war. Der gellende Ton der Peise übte auch hier seine Wirkung. Der sam und freischend wurde die Zugbrücke herabgelassen, der Schlitten fauchte in den Schloßhof, die Zugbrücke ging empor und nun stand Rüdiger zu Hause.

Ein zweiter Diener, eben so alt und verdrießlich aussehend wie Job, trat ihm mit einer Lampe entgegen, die einen breiten röthlichen Schein über den Schloßhof fallen ließ. Rüdiger schüttelte sich die Schneeflocken vom Hut und aus dem Gesicht warf dem Diener den Mantel zu, und ging langsam die halb dunkle Treppe hinauf, die nach den Wohnräumen führte. Der Diener folgte ihm mit der Laterne.

(Forts. folgt.)



Bekanntmachung.



Auf den Bahnstrecken **Homburg-Frankfurt** und **Kastel-Soden-Frankfurt** treten ab **15. März c.** folgende Fahrplanänderungen ein:

1) Zug 102, Homburg ab 5 Uhr 50 Min. Vorm., Frankfurt an 6 Uhr 33 Min. Vorm., wird vom genannten Tage ab bereits um 4 Uhr 55 Min. Vorm. von Homburg abgelassen und um 5 Uhr 38 Min. Vorm. in Frankfurt angebracht.
2) Die Züge 234, Kastel ab 5 Uhr Vorm., Frankfurt an 6 Uhr Vorm., und 233, Frankfurt ab 6 Uhr 25 Min. Abends, 6 Uhr Vorm., und 232, Frankfurt ab 6 Uhr 25 Min. Abends, kommen mit oben erwähntem Zug in Wegfall und werden dafür vom gleichen Tage ab an Wochentagen zwei neue Züge 232 und 231 mit 3.—4. Wagenklasse eingelegt und wie folgt befördert:

Zug 232.

Kastel	ab 440	Vorm.
Hochheim	" 450	"
Flörsheim	" 502	"
Hattersheim	" 514	"
Höchst	an 524	"
	ab 527	"
Frankfurt (Taunus-Bahnhof)	an 541	"

Zug 231.

Frankfurt (Taunus-Bahnhof)	ab 720	Nachm.
Höchst	an 734	"
	ab 787	"
Hattersheim	" 746	"
Flörsheim	" 758	"
Hochheim	" 809	"
Kastel	an 818	"

Auf der Strecke **Soden-Höchst** wird Zug 234, Soden ab 5 Uhr 20 Min. Vorm. und Höchst an 5 Uhr 40 Min. Vorm., vom **15. März c.** ab nur an Sonntagen gefahren und zwar: Soden ab 5 Uhr 58 Min. Vorm. und Höchst an 6 Uhr 18 Min. Vorm.; dagegen wird dieser Zug vom gleichen Tage ab an Wochentagen als Zug 232 von Soden um 5 Uhr 1 Min. Vorm. abgelassen und in Höchst um 5 Uhr 21 Min. Vorm. angebracht.

Ferner gelangen vom **1. April c.** ab auf der Strecke **Kastel-Wiesbaden** an Sonn- und Feiertagen die Lokalfüge 235, 236, 238 und 239 mit 1.—3. Wagenklasse wie folgt zur Beförderung:

Kastel	ab 116 und 928	Nachm.
Wiesbaden	an 130 " 942	"
Wiesbaden	ab 145 und 840	Nachm.
Kastel	an 201 " 856	"

Das Nähere ist an den Schaltern der in Frage kommenden Stationen zu ersehen.

Frankfurt a. M., im März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Einige Nachtwächterstellen — Gehalt 504 Mt. pro Jahr — sind zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage des Anstellungs-Berechtigungsscheines, eines Gesundheits-Attestes und von Führungs-Beugnissen **alsbald** **dahier schriftlich melden.** Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 3. März 1886.

Submissions-Ausschreiben.

Die 1886/87er **Theer-Production** des Gaswerks der Stadt Wiesbaden soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **den 12. März l. Js. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktplatz 5, einzureichen. Die Bedingungen können

während der üblichen Bureaustunden dortselbst eingesehen oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, 23. Februar 1886. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. März d. J. Vormittags 11 Uhr wird dahier für die **Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg** im Submissionswege vergeben werden die Lieferung des Bedarfs:

A. An Victualien für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1886:

1200	Rgr. Kaffee,	
450	" Melis,	
700	" Erbsen,	
1200	" Linsen,	
500	" Bohnen,	
600	" Gries,	(nach dem Monatsbedarf zu liefern,
3000	" Vorschuß II. Sorte	
800	" geschälte Gerste,	
150	" Grüneckern,	
1300	" Reis,	
150	" Sago,	
450	" Eier-Fadennudeln,	
150	" Eier-Bandnudeln,	
250	" Hirse,	
350	" Gerstengröße,	
1400	" Butter,	(nach dem Wochenbedarf zu liefern,
15,000	Stück Eier,	
500	Rgr. Rohöl,	
250	" gebörte Zwetschen.	

B. An Naturalien für die Zeit vom 1. April 1886 bis 31. März 1887:

1200	Rgr. gelbe Harzkerseife,
150	" weiße Kernseife,
50	" Stearinlichte,
400	" Soda,
1000	" Schmierseife, in 3 Terminen zu liefern,
550	" geläutertes Lampenöl.

Offerten mit Muster und Angabe der Preise pro 100 Rgr. sind bis zu obigem Termine franco dahier einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-Bureau zur Einsicht offen, können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken daselbst in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 3. März 1886.

58 Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Curhaus zu Wiesbaden.

V. Grosser Maskenball

in den Sälen des Curhauses
Samstag den 6. März.

Zwei Orchester

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Nachmittags 5 Uhr** gegen Abstempelung ihrer **personellen Karten** besondere Eintrittskarten zum Baile à 2 Mk. pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** im entsprechenden Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weiße Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Für Gartenbesitzer und Gärtner.

Ein Posten **Hornspäne** zu verkaufen Louisenplatz 2, Rammfabrik.

3607



Restauration E. Käsebier,

28 Mehrgasse 28.

Heute Samstag Abends von 6 Uhr ab:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Knoblauchwurst und Brat-

wurst, wozu freundlichst einladet
3822

Emil Käsebier, Gastwirth.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Bis 200 Mk. monatlich

reellen Verdienst f. Jedermann. Näh. u. Zeugnisse f. 10 Bfg. i. Brsm **Hiller**, Gewerbe-Comptoir, Leipzig, Südstr. 17. 3060

Wellrigstraße 20 sind nichtblühende Frühkartoffeln, Dickwurzfamen, Gersten- und Weizenstroh, sowie gute Frühkartoffeln zu haben. 1277

E. gut erhaltener Krankenwagen zu verk. N. Exp. 3373

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorsahrt, Hof und Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wascherei, Kutscher, wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. N. E. 3843



Haus, neu, in Delfstein, gesunde, beliebte Lage, welches 5% nebst 4 Zimmern und Zubehör frei rentirt, zu verkaufen. Offerten unter **Z. B. 600** postlagernd erbeten. 3812

Ein schönes Landhaus mit Garten und Ställe 2c, in frequenter Straße, gesündester Lage, 10 Minuten von der Stadt, 9 Zimmer enthaltend, auch für eine sehr rentable Wirthschaft geeignet, ist zu **22,000 Mk.** mit 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 1000** postlagernd erbeten. 3802

Ein in bester Lage Berlins belegenes, nobles Wirthshaus (Nettoüberschuß ca. Mk. 1800) wird gegen eine hiesige Villenbesitzung zu tauschen gesucht. Gef. Offerten nimmt entgegen **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3800

100,000 Mk., auch geth., zu 4 1/4 % auszuleihen. N. E. 3845
20,000—25,000 Mk., 35,000 Mk., 45,000 bis 60,000 Mk., 75,000 Mk. auf 1. Hypothek, **20,000 bis 25,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek auszuleihen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

9000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 3844
30,000 Mark Hypotheken-Capital zu 4 1/2 % auf lange Zeitdauer zu verleihen. Näh. Exp. 3877

45—75,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % bis zu 2/3 der feldgerichtlichen Taxe in guter Lage hiesiger Stadt am 1. Mai ohne Matk r auszuleihen. Näh. Exp. 3884

Eingekandt.

Die Witterung der letzten Tage hat wieder deutlich gezeigt, wie nothwendig **Schuhvorrichtungen gegen das Herabrutschen der Schneemassen** auf den an Straßen gelegenen Gebäuden sind, da es wirklich mit Lebensgefahr verbunden war, die Trottoirs zu passiren. Es wäre sehr zu wünschen, daß die zuständige Behörde Abhülle schaffe, umso mehr, als dies in anderen Städten bereits längst geschehen ist. 3835

D. J.

Bierstadt.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Rathhausstraße unserer guten Mutter zu ihrem heutigen 64. Geburtstag. 3793

C. K.

Nebenverdienst.

Gebildete Herren (auch Damen), welche in wohlhabenden Kreisen verkehren, bietet sich Gelegenheit, zu bedeutendem, discretem Nebenverdienst durch Empfehlung eines sehr beliebten, hochgeleganten Luxusgegenstandes. Adressen unt. **P. P. 12** Exped. erb. 3088

In **Erbenheim No. 10** ist ein 6 jähriges **Wallachpferd** (Fuchs), zu jedem Fuhrwerk geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 3816

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Es wird für ein armes, braves Mädchen eine Lehrstelle gesucht, wo dasselbe ganz in der Familie aufgenommen wird. Briefliche Anfragen unter **S. L. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2511

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. N. Dohheimerstraße 8, Hth., 1 Tr. 1977

Ein musikalisch tüchtiges Fräulein (Hannov.) sucht zum 1. Mai Engagement als Stütze und Gesellschafterin der Hausfrau event. zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Gute Empfehlungen. Offerten unter **A. W.** postlagernd erbeten. 3837

Stelle sucht ein Mädchen vom Lande, zu allen häuslichen Arbeiten willig, d. Fr. **Schug**, Hochstraße 6. 3777

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, I. 3833

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. **Wichelsberg 9a**, 3 St. 3811

Ein junger Mann sucht für schriftliche Arbeiten anderweitige Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Gute Empfehlungen. Gef. Offerten sub **K. H. 90** an die Expedition erbeten. 3838

Ein im Kochen, Nähen, Bügeln, sowie in allen Zweigen der Haushaltung erfahrendes Fräulein sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stelle als Haushälterin, zur Stütze der Hausfrau oder Kinder. Offerten sub **M. G. 200** an die Exped. erbeten. 3839

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. **Castellstraße 3**, 1. Stock. 3836

Ein gebildeter, sprachkundiger Kaufmann sucht Beschäftigung einerlei welcher Art, gegen billiges Honorar. Näh. Exped. 3835

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen und mit der Branche vertraut, von einem feinen Buk- und Mode-Geschäft hier zu engagiren gesucht. Franco-Offerten mit Photographie und Salairansprüchen unter **W. 132** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3832

Verkäuferin gesucht.

Ich suche zum baldigen Eintritt eine mit guten Zeugnissen versehene, in der Kurz- und Modewaarenbranche erfahrene Verkäuferin. **G. Bouteiller**, Marktstraße 13. 3864
Zweite Modistin, die mit im Verkauf thätig sein muß, gesucht. Näh. Exped. 3834

bern nur mit dem etwa zehnfachen Betrage. Anlangend die Mittel zur Befriedigung des vorhandenen Bedürfnisses hätten das Bier und der Tabak es verstanden, die Natur eines Noli me tangere zu gewinnen. Dagegen sei auf den Zucker und den Brantwein als durchaus geeignete Objecte der Besteuerung verwiesen worden. Bezüglich des Zuckers sei günstigsten Falles auf die Sanirung und Wiedergewinnung der früheren Verhältnisse und höchstens auf einen geringen Mehrertrag zu rechnen. Es bleibe also nur der Brantwein. Ein Blick auf die großen Culturländer Frankreich, England, Rußland und Amerika, die Hunderte von Millionen durch die Besteuerung des Brantweins gewannen, stoße geradezu auf diesen Weg der Abhilfe. Die zu geringe Besteuerung des Brantweins habe sogar sittliche Bedenken; sie habe zu der Brantweinpest geführt, die weite Kreise des Volkes schädige. Was die Regierung bisher abhielt, damit vorzugehen, war nur die Schwierigkeit, für Deutschland passende Maßregeln zu treffen. Jetzt glaube die Regierung einen Weg gefunden zu haben, um die Steuerfähigkeit des Brantweins wirklich für das Reich nutzbar zu machen. Die Brenner sollten in ihrem Gewerbebetriebe nicht geschädigt werden; sie sollten nur die Pflicht und das Recht haben, alle ihre Producte zu einem angemessenen Preise an den Staat zu verkaufen. Die durch das Gesetz Geschädigten sollten dabei entschädigt werden. Die Einzelheiten des Gesetzes könnten Abänderungen erleiden, ohne dadurch dem Gesetze seine Bedeutung zu nehmen; an die Einzelheiten werde kein Widerspruch geknüpft werden; man könne nur umso mehr das Ganze empfehlen. Sehen Sie darin keine ungebührliche Erweiterung der Machtsphäre der Regierung; die Erweiterung derselben ist ihrer Ausdehnung und Bedeutung nach gering. Auch der Einwand, daß das Geldbewilligungsrecht des Parlamentes einen Stoß erleide, sei durchaus unbegründet. Die wirtschaftlichen Vortheile des Monopols seien unermessliche. Die einfache Steuererhöhung in einer anderen Form, als durch das beabsichtigte Monopol, habe große Bedenken gegen sich. In Mailand hätten zwei große Fabriken in Folge der einfachen Steuererhöhung ihre Etablissements schließen müssen. Die Befürchtungen bezüglich einer zu großen Ausbeutung des Monopols durch den Staat seien allzu ängstlicher Natur. Bezüglich der finanziellen Seite entziehe sich nur ein Factor der genauen Beurtheilung, nämlich die Consumverminderung. Es sei eine solche von 20 pCt. angenommen worden; aber wenn man das bestreite, so lasse sich der Beweis auch für eine andere Ansicht nicht erbringen. Selbst bei einem noch größeren Rückgange des Consums seien die Vortheile des Monopols noch überwiegende. Die Wirkung des Brantweinmonopols im Auslande werde etwa dieselbe sein, wie die der hohen Exportprämien des Auslandes bei uns. Wenn in Oesterreich der Fall der Vorlage gewünscht werde vom Standpunkte des Auslandes aus, so stellten sich die Gegner des Monopols hier im Reichstage ebenfalls auf den Standpunkt des Auslandes. Die Einbringung der Vorlage gerade in diesem Momente sei nur ein Ausdruck der Ueberzeugung der Regierung von dem vorhandenen Bedürfnisse. Bei unserem Zusammenarbeiten ist gegenseitiger guter Wille nöthig und es wäre kein Triumph, wenn die Verständigung nicht gelingen sollte. Lassen Sie mich wünschen, daß unsere Berathung aus diesen Geleisen nicht herauskommt. Niemand von uns würde dabei etwas verlieren und das Ganze nur dabei gewinnen. (Lebhafter Beifall rechts.) — Abg. v. Huene erklärt Namens des Centrums sich gegen die Vorlage; gleichwohl werde das Centrum für die commissarische Berathung derselben stimmen, damit das gesammte Material durchberathen werde und man ein Urtheil darüber gewinne, ob man nicht einmal für die Zukunft einen Weg finden könnte, um zu einer Verständigung über die Brantwein-Besteuerung zu gelangen. Redner wendet sich demnach zur Widerlegung der einzelnen Ausführungen des Ministers. — Abg. Richter wendet sich gegen das Monopol. Seit dem ersten Aufstande des Projectes und seiner Einbringung seien nur vier Wochen vergangen, die kaum zur gründlichen Prüfung hinreichten. Warum kämpften die Socialdemocraten nun nicht mit der gewohnten Energie gegen diese Maßregel der Regierung? Weil es socialistische Bahnen seien, auf denen die Regierung hier wandle. Aber die Socialisten seien consequenter als die Regierung, die nur die kleinen Leute verstaatlichen wolle, vor den großen Männern dagegen Halt mache. In weiten Schichten des Volkes aber mache sich eine Bewegung gegen das Monopol geltend. Das Volk lege Werth auf die Erhaltung seiner wirtschaftlichen Selbstständigkeit. Das Monopol sei nur für die Kartoffelbrennereien von Werth; von den Kornbrennereien werde nach 5 Jahren keine mehr bestehen, falls das Monopol eingeführt werde. Es seien 3000 Kartoffelbrenner, denen man 50 bis 60 Millionen zuwenden wolle. Den Kartoffelbrennern würde mehr zugewandt, als sie an Steuern bezahlten. Der größere Theil der Brennereien gehöre zu den Fideicommissgütern, so daß die Majoratsherren gegenüber ihren jüngeren Geschwistern doppelt im Vortheile wären. Den Brennereien werde die dauernde Brennerechtigkeit durch das Monopol gewährt; dadurch steigere sich der Werth des betr. Gutes. Im Ganzen würde der Werth der 3000 Güter, um die es sich handle, um 1 1/2 bis 1 3/4 Milliarden sich steigern. Man wolle jetzt in den Disprovinzen Güter kaufen, weil dieselben billig seien; in demselben Augenblicke erhöhe man den Werth derselben durch das Monopol. Es seien jedoch durchaus nicht alle Kartoffelbrenner für das Monopol eingenommen, weil sie wüßten, wie unsicher unsere Gesetzgebung für die Zukunft sei. Der Gewinn der Kleinhandler und Wirthe sei in der Vorlage viel zu hoch gerechnet. Die ganze Berechnung der Regierung sei ohne jede sachliche Grundlage und ein reines Phantasiegebilde. Unter dem Monopol werde der Kleinvertrieb theurer sein, als bisher. Die Verschleißprovision sei mindestens um die Hälfte zu niedrig angesetzt. Die Regierung normire die Consumverminderung mit 20 pCt.; das sei viel zu niedrig, wenn man die Preiserhöhung des Brantweins und andere Momente in Betracht ziehe und wenn man bedenke, daß auch jede Commune noch eine 5procentige Erhöhung des Preises eintreten lassen könne. Der Reinertrag des Monopols werde nicht 250 Mill. betragen,

sondern noch unter 100 Mill. herabgehen. Unsicher sei also der finanzielle Erfolg, noch unsicher der moralische. Wenn es richtig wäre, daß die Zahl der am Alkoholismus Erkrankten seit 1881 sich verdoppelt habe, dann würde das Brantweinmonopol auch nicht viel helfen, das so nur eine Verminderung des Consums um 20 pCt. bringen solle. Ein moralischer Erfolg wäre allerdings sicher, nämlich die Vermehrung der Defraude. Wenn der Minister das Beispiel des Auslandes angeführt habe, so sei zu berücksichtigen, daß dort dafür das Salz, das Petroleum, der Zucker freiseien, während bei uns keine Ausfuhr besteht, daß die Besteuerung irgend eines anderen nothwendigen Lebensbedürfnisses aufgehoben wird. Es handle sich also um Vermehrung der indirecten Steuern, aber die Defraude würden dadurch nicht beseitigt, die Selbstständigkeit der Einzelstaaten werde aber untergraben; dieselben würden Kostgänger des Reiches. Der Einfluß der Verstaatlichungen auf die Wahlen brauche kaum erst nachgewiesen zu werden. Der Reichstangler habe gekündigt, bei Ablehnung des Monopols dieselben Ziele durch die Lizenzsteuer in Preußen erreichen zu wollen. Das würde eine Umgehung der Reichsverfassung sein, welche die Besteuerung des Brantweins dem Reichstage vorbehalte. Redner schließt: Es lasse sich hier nicht paktiren, die einfache Ablehnung sei geboten. Ich bebaure, daß die Mehrheit für die Berathung der Vorlage in einer Commission sei. Jedenfalls möge die Commission ihre Arbeiten beschleunigen, damit die Vorlage hier bald mit großer Majorität abgelehnt werden könne. — Abg. v. Wedell-Walchow spricht für das Monopol, das von großem Nutzen für die Landwirtschaft sein und dem Staate neue Einnahmequellen eröffnen werde, deren derselbe dringend bedürfte. Außerdem werde das Monopol ein Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus sein. — Die weitere Berathung wird hierauf auf Freitag 1. März vertagt.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 4. März.) Das Haus tritt in die Generaldiscussion über die Kreis- und Provinzial-Ordnung für Westfalen. Neun Redner sind für, zehn gegen die Vorlage angemeldet. Abg. Uhlenborff (d.-fr.) wünscht die Beseitigung der selbstständigen Gutsbezirke und freie Wahl der Amtmänner, ferner, daß die Mitglieder des Provinzial-Landtags nicht zur Hälfte aus die Grundbesitzer vertheilt, sondern lebhaft nach der Bevölkerungszahl auf die Städte und ländlichen Amtsverbände vertheilt würden. — Abg. v. Liebermann (cons.) tritt für die Vorlage ein und meint, die Organisation brauche deßhalb in Westfalen nicht mit der Landgemeindevorlage zu beginnen, weil die bereits bestehende alte Landgemeindevorlage von Westfalen sich durchaus bewährt habe; er vertheidigt die Ernennung der Amtmänner und die Erhaltung der selbstständigen Gutsbezirke und beantragt schließlich die Verweisung der Vorlage an eine besondere Commission. — Abg. Windthorst erhofft von der Commissions-Berathung den Ausgleich der bestehenden Auffassungen. In den östlichen Provinzen habe man mit dem Amtsvorsteher die besten Erfahrungen gemacht; er ist das wichtigste Organ der Verwaltung, ohne das die Kreisordnung für die westlichen Provinzen wertlos sein würde. Es sei deßhalb kein Grund vorhanden, weshalb man dem Westen diesen Amtsvorsteher vorenthalten sollte. Wegen der religiösen und politischen Anschauungen im Westen der Amtsvorsteher nicht gewählt werde, erscheine nicht glaubhaft. Redner bekämpft schließlich die radicale Beseitigung der Kreisstimmen aus dem Provinzial-Landtag und plaidirt für die Ausschließung der Landräthe aus dem Provinzial-Landtag. — Minister v. Puttkamer spricht die Hoffnung aus, daß womöglich noch in dieser Legislaturperiode die Organisation der Selbstverwaltung für den ganzen Staat unter Dach und Fach gebracht werden möchte. Es handle sich in der gegenwärtigen Vorlage lediglich um die weitere Ausdehnung der bereits in den anderen Provinzen bestehenden Verwaltungsreform. Stelle man sich aber auf den Standpunkt wie der Vorredner gegen die Vorlage, so verzichte man von vornherein auf die Einigung mit der Staatsregierung; der Provinzial-Landtag habe die zwingende Nothwendigkeit der Wählbarkeit der Amtmänner verneint. Die Einführung der Amtsvorsteher sei von denselben gar nicht erst erörtert worden. Auf eine radicale Reform der Landgemeindevorlage für Westfalen könne sich die Regierung um so weniger einlassen, als der Provinzial-Landtag Westfalens ausdrücklich die vollkommen genügende Functionirung der bisherigen Landgemeindevorlage constatirt habe. Die gegenwärtige Vorlage bedeute sich zumeist mit den Beschlüssen des Herrenhauses und bilde einen ganz erheblichen Fortschritt auf dem Gebiete der Selbstverwaltung. Das Institut der Ehrenamtswörter werde künftig sogar den Schwerpunkt der ganzen Organisation bilden. Die Ausschließung der Landräthe aus dem Provinzial-Landtag würde eine sehr starke Degradation derselben bedeuten. Durch die Wiedereinführung der Kreisstimmen würde die ganze Verwaltungs-Reorganisation gehemmt werden. Der Herrenhaus-Beschluß den Fiskus mit den verstaatlichten Eisenbahnen zu den Kreissteuern heranzuziehen, gehe zu weit, ebenso der Beschluß bezüglich der Ausdehnung des Vorschlagsrechts für die Amtmänner. Die Commission werde hoffentlich die geeignete Correctur der Herrenhaus-Beschlüsse herbeiführen. — Abg. v. Hue de Grais spricht Namens der Freiconservativen für die Regierungsvorlage, Abg. Meyer (Arnswalde) gegen und Abg. v. Hehl (nat.-lib.) für dieselbe. Letzterer hebt hervor, daß namentlich die Beseitigung der Gutsbezirke und die Einführung der Verwaltungs-Gerichtsbarkeit durch das Gesetz als Vortheile gewährt würden. — Die Vorlage geht an eine Commission von 21 Mitgliedern. Nächste Sitzung Montag, Tagesordnung Cultus-Etat.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Besteller eines von einem selbstständigen, mit ihm nicht in einem dauernden Engagements-Verhältnis stehenden Maler oder Zeichner z. angefertigten Kunstwerks wird, wenn ihm vom Zeichner nicht vertragsmäßig das Urheberrecht cedirt worden, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 5. Januar 1886 durch Eintragung des Kunstwerks nicht geschützt. Der selbst wenn er dem Künstler im Allgemeinen die Idee zu der Zeichnung angegeben hatte.